

## Perianalvenenthrombose (thrombosierte äussere Hämorrhoiden)

### Was sind Perianalvenenthrombosen?

Die Perianalvenenthrombose (weniger präzise auch thrombosierte äussere Hämorrhoiden genannt) sind schmerzhafte Knoten am Afterrand, die durch Blutgerinnsel, welche sich in den Gefäßen des Afterrandes entwickeln, entstehen. Die Erkrankung macht sich durch unterschiedlich große, gerötete, sehr schmerzhafte Knoten am Analrand bemerkbar. Diese Schmerzen können v.a. im Anfang relativ stark sein.

### Wie entstehen Perianalvenenthrombosen?

Körperliche Anstrengung wie starkes Pressen bei hartem Stuhlgang, allenfalls auch Heben von schweren Gegenständen, sowie übermäßiger Alkoholgenuss kommen als Auslöser von Perianalvenenthrombosen in Betracht. Bei Frauen tritt die Erkrankung infolge der hormonellen Umstellung bevorzugt vor der Regelblutung oder während der Schwangerschaft auf.

### Wie behandelt man eine Perianalvenenthrombose?

Sofern der Befund sehr frisch ist oder anhaltende Beschwerden verursacht kann durch Eröffnung des Knotens und Ausräumen des Gerinnsels die Heilung beschleunigt und die Beschwerden gemindert werden. Diese kleine Operation wird in örtlicher Betäubung vorgenommen.

Dem Spontanverlauf überlassen, heilen die Thrombosen auch ohne Operation ab, wenn auch die Selbstheilung etwas länger (2-4 Wochen) dauert. Es helfen dann Schmerzmittel und allenfalls Sitzbäder. In jedem Falle ist auf weichen Stuhl zu achten, allenfalls auch unter Zuhilfenahme von milden Abführmitteln.

Wie bei allen Erkrankungen des Afters empfiehlt sich die schonende Analhygiene mit Feuchtreinigung (unter fliessendem Wasser oder der Dusche), um eine weitere Reizung zu vermeiden. Auf Seife, Shampoo oder Ähnliches sollte verzichtet werden.

